



Klassenfoto aus dem Jahre 1930



Dr. Paul Deffke

Freie Schule

(gk). Ursprünglich war die Unterhaltung von Schulen eine spezifische Aufgabe der Kirchengemeinden. In Ronsdorf war die erste Gottesdienststätte der reformierten Kirchengemeinde gleichzeitig Schul- und Bethaus und der Schulunterricht wurde vom Küster erteilt. In ähnlicher Weise hatten die lutherische und die katholische Kirchengemeinde ihre eigenen Schulen. Erst in späteren Jahren wurden die Schulen von der Kommunalgemeinde übernommen, wobei aber die Prägung als christliche Schule durch den Religionsunterricht unverändert blieb. Das war für die „Freie Schulgemeinde Ronsdorf“ 1921 der Anlass, für die Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnahmen, eine eigene Schule zu beantragen. Nach Angaben des Schulvereins waren es 353 Kinder. Da es sich dabei nur um eine Verlagerung, nicht aber um eine Erhöhung der Kinderzahl handelte, sollten keine neuen Lehrer eingestellt werden. Eine Umfrage ergab allerdings, dass lediglich Lehrer Schrick bereit war, an einer freien Schule zu unterrichten, weshalb die Regierung den Antrag ablehnte. Doch der Schulverein gab nicht nach. Da inzwischen auch weitere Lehrer zu einem Wechsel der Schule bereit waren, stellte die Schulgemeinde einen erneuten Antrag der erfolgreich war. Am 9. August 1921 beschloss die Schuldeputation die Gründung einer „freien Schule“, zu der 231 Kinder angemeldet wurden. Doch ein zweites Problem führte erneut zu Auseinandersetzungen und Verzögerungen. Als Standort der Schule wurde von den Stadtverordneten das Schulgebäude Echoer Straße vorgesehen, was bei der freien Schulgemeinde auf Ablehnung stieß, da der Weg dorthin für die meisten Kinder zu weit erschien. Nach weiterem Hin und Her zog die „freie Schule“ schließlich trotz des Protestes der evangelischen Schulgemeinde in das Schulgebäude Bergstraße – heute Kindergarten Bandwikerstraße – ein, wo sie am 16. Oktober 1922 den Unterricht aufnahm. Die Schulleitung übernahm Dr. Paul Deffke. Bereits 1924 wurde durch einen strukturellen Wandel der Umzug der Schule in das Gebäude Kratzkopfstraße vorgesehen, was wiederum auf heftigen Widerstand der Eltern stieß. Aufgrund der vielen Probleme, welche diese Schule aufwarf, beschloss die Schuldeputation am 23. September 1924 die Schließung der Schule, was aber zunächst nicht zustande kam. Erst ein erneuter Beschluss vom 5. Dezember 1933 führte endgültig zur Schließung und damit zum Abschied von einer Einrichtung, die den meisten Ronsdorfer Bürgern stets ein Dorn im Auge geblieben war.

Quellen: Akten des Stadtarchivs Wuppertal